

Jeden Tag verliert Österreich 11,5 Hektar (umgerechnet 16 Fußballfelder) wertvolle Wiesen und Äcker durch Verbauung für Straßen, Siedlungen, Shopping-Center oder Industriehallen.



## Unterstützer

Rudolf Anshober, Bundesminister a.D. für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz • Dr. Josef Aschbacher, Generaldirektor der Europäischen Weltraumorganisation ESA • DI Richard Auer-Welsbach, Obmann-Stellvertreter Land&Forst Betriebe NÖ • em. Univ.-Prof. Dr. Alois Brandstetter, Schriftsteller • Dr. Gertrude Brinek, Vorsitzende des Universitätsrats Sigmund Freud PrivatUniversität Wien • Dr. Othmar Ederer, Vorstandsvorsitzender der GRAWE-Vermögensverwaltung • Josef Etzenberger, Bundesvorsitzender SPÖ Bauern • Dr. Franz Fischler, EU-Kommissar a.D. • Josef Geisler, Landeshauptmann-Stellvertreter Tirol • Dr. Günter Geyer, Präsident des Aufsichtsrats Vienna Insurance Group • Leonore Gewessler, BA, Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie • DI Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender Agrarmarkt Austria • DI Matthias Grün, Vorstand Esterhazy Privatstiftungen • Mag. Erwin Hameseder, Obmann Raiffeisen-Holding NÖ-Wien • Abg. z. NR Ing. Josef Hechenberger, Präsident Landwirtschaftskammer Tirol • Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger, Genetiker und Buchautor • Max Hiegelsberger, Landtagspräsident Oberösterreich • Univ.-Prof. Dr. iur. Gottfried Holzer, Universität für Bodenkultur • Univ.-Prof. DDR. Johannes Huber, Mediziner und Theologe • Mag. Philipp Ita, Geschäftsführer Ärzteverlag • DI Ernst Karpfinger, Präsident Vereinigung der österreichischen Rübenaubauernorganisationen • Arabella Kiesbauer, Publizistin und Fernsehmoderatorin • Dr. Rudolf Könighofer, Vorstandsvorsitzender RLB Burgenland • Elisabeth Köstinger, Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus • Mag. Dr. Christa Kummer, Klimatologin, Hydrogeologin und Moderatorin • Walter Kupec, Vorstandsdirektor Generali Versicherung AG • DDR. Michael Landau, Präsident Caritas Österreich • Dr. Franz Lackner OFM, Erzbischof von Salzburg • Monika Langthaler-Rosenberg, Brainbrows Informationsmanagement GmbH und Direktorin „The Schwarzenegger Climate Initiative“ • DI Ferdinand Lembacher, Generalsekretär Landwirtschaftskammer Österreich • Dr. Michael Linhart, Botschafter • Theresia Meier, Obmann-Stellvertreterin Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen • DI Felix Montecucoli, Präsident Land&Forst Betriebe Österreich • Josef Moosbrugger, Präsident Landwirtschaftskammer Österreich • Tobias Moretti, Schauspieler • Univ.-Prof. Dr. iur. Roland Norer, Universität Luzern • DI Regina Norz, Obfrau „TirolObst“ • Dr. Stephan Pernkopf, Präsident Ökosoziales Forum Österreich • DI Josef Pröll, Generaldirektor Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG • Dkfm. Peter Püspök, Präsident Dachverband Erneuerbare Energie Österreich • Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin Österreichische Nationalbibliothek • Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Präsident a.D. Oesterreichische Nationalbank • Mag. Georg Rebernik, Geschäftsführer Umweltbundesamt • Dr. Walter Rothensteiner, Generalanwalt Österreichischer Raiffeisenverband • Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer, Etikette-Experte und Leiter Tanzschule Elmayer • Dr. Walter Schieferer, Vorstandsvorsitzender Tiroler Versicherung V.a.G. • Abg. z. NR Johannes Schmuckenschlager, Präsident Landwirtschaftskammer NÖ • Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Friedrich Schneider, Johannes Kepler Universität Linz • Dr. Christoph Kardinal Schönborn, Erzbischof von Wien • Mag. Georg Schöppl, Vorstand Österreichische Bundesforste AG • Dr. Josef Schwaiger, Landesrat Salzburg • LAbg. Andrea Schwarzmann, Bundesbäuerin a.D. • Johann Seitinger, Landesrat Steiermark • Prof. Elisabeth Stadler, Generaldirektorin Vienna Insurance Group • Mag. Gerhard Starsich, Generaldirektor Münze Österreich • DI Dr. Clemens Steiner, CEO TIGER Coatings GmbH & Co. KG • Mag. Gerd Stöcklmair, Vorstandsmitglied Bankhaus Schelhammer & Schattera • Dr. Karl Stoss, Präsident Österreichisches Olympisches Comité • Abg. z. NR DI Georg Strasser, Präsident Österreichischer Bauernbund • Fritz Strobl, Olympiasieger • Franz Titschenbacher, Präsident Landwirtschaftskammer Steiermark • Jugendbischof DI Mag. Stephan Turnovszky, Weihbischof für die Erzdiözese Wien • Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Felix Unger, Präsident Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste • Norbert Walter, MAS, Landesjägermeister Wien • Dr. Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender Österreichische Hagelversicherung • Franz Welser-Möst, Dirigent • DI Doris Wendler, Vorstandsdirektorin WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group • Ing. Franz Windisch, Präsident Landwirtschaftskammer Wien • DI Reinhard Wolf, Generaldirektor RWA

## Herausgeber:

Österreichische Hagelversicherung VVaG  
Lerchengasse 3–5, 1080 Wien  
Tel.: 01/403 16 81-0, office@hagel.at

www.hagel.at @hallovernunft

Irrtum, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Papier aus nachhaltiger Holzwirtschaft.



Sind die Böden einmal fort, bleibt uns nur mehr der Import.

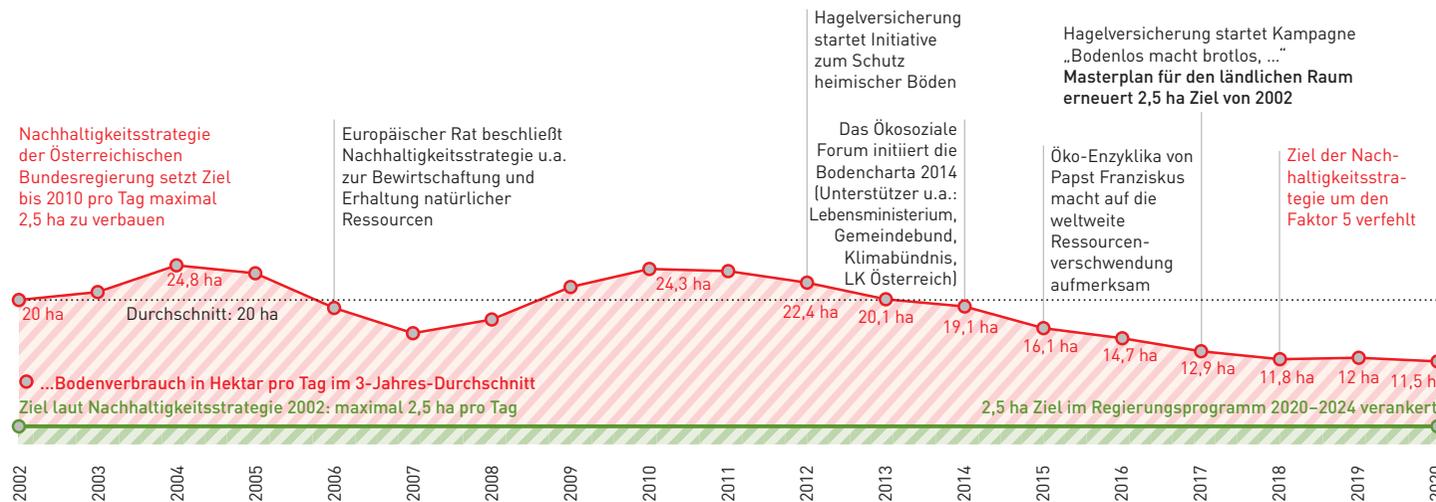
Stoppen wir die Zubetonierung unserer Äcker und Wiesen!



## Fakten zum Bodenverbrauch

Täglich wird in Österreich die Fläche eines Bauernhofs verbaut. Österreich ist dabei Europameister.

- 2,5 Hektar: Das ist das Ziel des täglichen Bodenverbrauchs, auf das sich die Österreichische Bundesregierung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie bereits im Jahr 2002 verständigt hat. Faktum ist aber, dass wir in Österreich in den letzten 10 Jahren jeden Tag durchschnittlich 20 Hektar Äcker und Wiesen (entspricht 30 Fußballfeldern) zubetoniert haben.
- In den letzten 25 Jahren verlor Österreich durch Verbauung 150.000 Hektar Äcker und Wiesen. Das entspricht der gesamten Agrarfläche des Burgenlands.
- Der Bodenverbrauch beträgt im 3-Jahres-Durchschnitt (2018–2020) 11,5 Hektar pro Tag (Vgl. 2017–2019: 12 Hektar pro Tag). Das entspricht einer Fläche in der Größe von 16 Fußballfeldern.
- Österreich verliert jährlich 0,5 % seiner Agrarfläche, d.h. in 200 Jahren gäbe es bei Fortschreiten dieser Entwicklung so gut wie keine Agrarflächen mehr in Österreich. In Tschechien sind es 0,17 % und in Deutschland oder der Schweiz 0,25 %.
- Österreich hat mit 1,67 m<sup>2</sup> die höchste Supermarktfläche pro Kopf: Italien 1,03 m<sup>2</sup>, Frankreich 1,23 m<sup>2</sup>, Tschechien 1,04 m<sup>2</sup>, Spanien 1,12 m<sup>2</sup> (Quelle: GFK-Studie 2017).
- Österreich hat mit 15 Meter pro Kopf eines der dichtesten Straßennetze: Deutschland 7,9 Meter, Schweiz 8,1 Meter.
- In Österreich stehen lt. Umweltbundesamt 400.000.000 m<sup>2</sup> (= 40.000 ha) Industrie-, Gewerbe- und Wohnimmobilien leer (entspricht der Fläche der Stadt Wien).



## Folgen

Mit immer weniger Boden

... gefährden wir die Versorgung Österreichs mit heimischen Lebensmitteln. Laut einer AGES-Studie kann bei den meisten bedeutenden Feldfrüchten (Getreide, Mais, Kartoffeln) nach 2030 keine Eigenversorgung mehr gewährleistet werden, da die Hauptanbaugebiete bis zu 50 % der Produktion einbüßen.

... riskieren wir die rund 500.000 nachhaltigen Arbeitsplätze entlang der agrarischen Wertschöpfungskette.

... kommt es zu einem Verlust von Wertschöpfung. Durch die wirtschaftliche Verflechtung der Landwirtschaft mit den anderen Wirtschaftssektoren diffundieren die Verluste in die gesamte Wirtschaft. Laut einer Studie der Johannes Kepler Universität Linz summieren sich in nur zehn Jahren die Verluste an Wertschöpfung auf 216,0 Millionen Euro.

... verlieren wir weiter die Schönheit der Natur Österreichs und der Tourismus leidet. 4 von 5 ÖsterreicherInnen kritisieren laut einer Umfrage des Market-Instituts die Verschandelung unserer Heimat durch Verbauung.

... kommt es zu einem weiteren Verlust der Artenvielfalt.

... wird der Klimawandel beschleunigt: Der Boden fehlt als Wasser- und CO<sub>2</sub> Speicher – Überschwemmungs- und Hochwasserschäden sowie Dürreperioden nehmen dramatisch zu.

## Lösungsansätze

- Rasche Erarbeitung (und Umsetzung) der von der Österreichischen Bundesregierung avisierten Bodenschutzstrategie
- Zielwerte für maximale Flächennutzung in den Raumplanungsgesetzen der Bundesländer
- Gesetzlicher Schutz wertvoller Agrarflächen vor Verbauung durch Photovoltaik (Photovoltaik JA, aber auf toter Infrastruktur wie Dächern)
- Monetäre Anreizsysteme für die Revitalisierung leerstehender Immobilien (laut Umweltbundesamt 40.000 Hektar, das entspricht umgerechnet der Fläche der Stadt Wien)
- Österreichweite Leerstands-Datenbank und Flächenmanagement-Datenbank
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung: Baulandwidmungen sollen nur noch dann genehmigt werden, wenn die betreffende Gemeinde nachweisen kann, dass keine angemessenen Innenentwicklungspotentiale und Leerstände verfügbar sind.
- Vermehrtes Bauen in die Höhe und in die Tiefe
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs, da dieser weniger Fläche in Anspruch nimmt
- Kommunalsteuer auf Gemeindeebene steuert falsch: Kommunalsteuer gehört auf Bundesebene organisiert und im Wege des Finanzausgleichs nach Umweltkriterien an die Gemeinden verteilt.

## Dramatische Abnahme der Eigenversorgung

